

Sommerakademien für Naturschutz und Nachhaltige Entwicklung in baden-württembergischen Großschutzgebieten

*„Ich habe meine Heimat noch mehr zu schätzen gelernt“
„Mir ist klar geworden, dass es wichtig ist, regionale bäuerliche Strukturen zu erhalten“
„Ich habe nun mehr Bewusstsein fürs Regionale“*

Rückmeldungen von TeilnehmerInnen der Sommerakademie „Wer schaf(f)t Landschaft?“ 2016

Hochschule trifft Jugendverband und Praxis

- Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) kooperiert seit 2016 mit der BUNDjugend Baden-Württemberg und lokalen PraxisakteurInnen im Projekt „Sommerakademien für Naturschutz und Nachhaltige Entwicklung in baden-württembergischen Großschutzgebieten“.
- Bis 2018 führen wir drei transdisziplinär konzipierte Sommerakademien für junge Erwachsene im Biosphärengebiet Schwäbische Alb (2016/17) und im Nationalpark Schwarzwald (2018) durch. Wir erstellen außerdem einen Leitfaden für das Veranstaltungsformat.
- Das Alleinstellungsmerkmal der Sommerakademien ist, dass wissenschaftliche Methoden, jugendverbandliche Praxis und lokales Praxiswissen integriert werden. Dadurch schaffen wir einen transdisziplinären Mehrwert in Form großer Perspektivenvielfalt und hoher Konkretisierung.

Die Sommerakademien

- Thematischer Fokus: Wie kann Nachhaltige Entwicklung vor Ort umgesetzt und gelebt werden? Was ist notwendig, damit die regionalen Natur- und Kulturlandschaften dauerhaft erhalten bleiben und so weiterentwickelt werden, dass sie zu einer Nachhaltigen Entwicklung beitragen? Wie kann die biologische Vielfalt erhalten werden? Welche konkreten Konflikte gibt es – und welche Lösungsmöglichkeiten?
- Durch die Zusammenarbeit von Hochschule, Jugendverband und PraxisakteurInnen bieten wir den jungen Erwachsenen zwischen 16 und 27 Jahren:
 - ✓ bereichernden interdisziplinären Austausch untereinander
 - ✓ authentischen Austausch mit PraktikerInnen vor Ort
 - ✓ methodisch und inhaltlich abwechslungsreiche sowie fachlich hochwertige Inputs
 - ✓ fachliche Vertiefung und umfassendes Verständnis in Bezug auf Biosphärengebiete
 - ✓ kritische und reflexive Auseinandersetzung mit konkreten Zielkonflikten
 - ✓ konkrete Beispiele für demokratische Aushandlungsprozesse, Handlungsmöglichkeiten und Lösungsstrategien
 - ✓ wertschätzende und motivierende Atmosphäre in der Gruppe
- Darüber hinaus tragen die Veranstaltungen dazu bei, AkteurInnen untereinander zu vernetzen und vor Ort Kompetenzen auszubilden.

Perspektiven

- Unser Projekt wird bis einschließlich 2017 (Region Schwäbische Alb) bzw. 2018 (Region Schwarzwald) von der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg gefördert.
- Langfristiges Ziel ist es, das Veranstaltungsformat in den baden-württembergischen Großschutzgebieten zu etablieren und zu verstetigen.

Ansprechpartnerinnen und Informationen

Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf (Projektleitung), Susanne Röhl und Hannah Seyfang, susanne.roehl@hfwu.de
Koordinationsstelle Wirtschaft und Umwelt der HfWU; <https://www.hfwu.de/kowu> → Projekte

In Kooperation mit dem

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



2016-18 gefördert von der



Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen